INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT 6

VERZEICHNIS DER VERWENDETEN ABKÜRZUNGEN 33

1. Teil: Einführung 37

§ 1 Zielsetzungen und Methodik der vorliegenden Arbeit 37

I. Ausgangssituation 37

II. Festlegung des Untersuchungsgegenstandes 38

1. Bekenntnisgebundener Religionsunterricht von kleineren Religionsgemeinschaften an öffentlichen Schulen 38
   a) Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach 38
   b) Religionsunterricht im Geltungsbereich der sog. Bremer Klausel 38
2. Ausnahmen 39
   a) Islamischer (sunnitischer) Religionsunterricht 39
   b) Alevitischer Religionsunterricht 39
3. Alternative Formen der Ausübung des aus Art. 7 III GG resultierenden Rechts 40

III. Methodik und Vorgehensweise 42

1. Hinweise zum Umfang der Darstellung 42
2. Hinweise zur Zitierweise 43

§ 2 Einführung in die rechtlichen Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts an öffentlichen Schulen 45

I. Verfassungsrechtliche Grundlage 45

1. Grundgesetz 45
   a) Die Garantie des Religionsunterrichts nach Art. 7 III GG 45
   b) Ausnahmen nach der sog. Bremer Klausel des Art. 141 GG 45
2. Landesverfassungen 46

II. Weitere Rechtsquellen 47

1. Einfachgesetzliches Landesrecht 47
2. Untergesetzliche Rechtsquellen 47
3. Vertragsstaatskirchenrecht 48

III. Gewährleistungsgehalt des Grundrechts aus Art. 7 III GG 49

1. Art. 7 III GG als subjektives Recht 49
2. Der verfassungsrechtliche Begriff des Religionsunterrichts 50
3. Vom Gewährleistungsbereich des Grundrechts erfasste Religionsgemeinschaften 51
4. Die zur Erteilung des Religionsunterrichts verpflichteten Schulen 52
5. Verfassungsrechtliche Schranken 53

IV. Der Religionsunterricht als *res mixta* 53

1. Der Begriff der gemeinsamen Angelegenheiten 53
2. Der Staat als Unternehmer des Religionsunterrichts 54
3. Die Erteilung nach den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften 54
4. Die Aufsicht über den Religionsunterricht 56
   a) Die staatliche Schulaufsicht 56
   b) Das Einsichtsrecht der Religionsgemeinschaft 56

V. Der Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach 57

1. Staatliche Verpflichtung zur Erteilung des Religionsunterrichts 57
2. Pflichtfach mit Befreiungsmöglichkeit 57
3. Diskriminierungsverbot gegenüber anderen ordentlichen Lehrfächern 58
4. Weitere Anforderungen an die Ausgestaltung des Religionsunterrichts 58

VI. Die Lehrkräfte für den Religionsunterricht 59

1. Lehrkräfte im öffentlichen Dienst 59
2. Geistliche Lehrkräfte 60
3. Rechtsstellung des Religionslehrers 60

2. Teil: Bekenntnisgebundener Religionsunterricht von kleineren Religionsgemeinschaften in Deutschland 61

§ 1 Die Alt-Katholische Kirche 61

I. Geschichtlicher Hintergrund 61

II. Organisation und Struktur 62

1. Verbreitung und Struktur 62
2. Organisation 62

III. Ökumenische Beziehungen 63

IV. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der altkatholischen Lehre 63

1. Das Katholische Bistum der Alt-Katholiken als autonome katholische Kirche 63
2. Priestertum aller Gläubigen 63
3. Frauenordination 64
4. Keine Verpflichtung zur Ehelosigkeit 64

V. Der alt-katholische Religionsunterricht in Baden-Württemberg 65

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 65
2. Der Lehrplan 65
3. Auswahl der Lehrbücher 66
4. Die Lehrkräfte 66
   a) Auswahl der Lehrkräfte 66
   b) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen 67
   c) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 67
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 68
6. Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 68
7. Anzahl der Wochenstunden 68
8. Benotung der erbrachten Leistungen 68
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe 69

VI. Der alt-katholische Religionsunterricht in Bayern 71

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 71
2. Der Lehrplan 72
3. Auswahl der Lehrbücher 72

4. Die Lehrkräfte 73
a) Auswahl der Lehrkräfte 73
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 73
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen 73
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 74
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 74
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 74
a) Räumlichkeiten 74
b) Einteilung in Lerngruppen 74
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 75
7. Anzahl der Wochenstunden 75
8. Benotung der erbrachten Leistungen 75
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe 75
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 76

VII. Der alt-katholische Religionsunterricht in Hessen 77

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 77
2. Der Lehrplan 77
3. Die Lehrkräfte 78
a) Auswahl der Lehrkräfte 78
b) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen 78
c) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 78
4. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 78
5. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 79
a) Räumlichkeiten 79
b) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 79
6. Anzahl der Wochenstunden 79
7. Benotung der erbrachten Leistungen 80
8. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 80

VIII. Der alt-katholische Religionsunterricht in Rheinland-Pfalz 81

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 81
2. Der Lehrplan 81
3. Die Lehrkräfte 82
a) Auswahl der Lehrkräfte 82
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 82
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen 82
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 82
4. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 83
5. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 83
a) Räumlichkeiten 83
b) Einteilung in Lerngruppen 83

c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 84
6. Anzahl der Wochenstunden 84
7. Benotung der erbrachten Leistungen 84
8. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 84

§ 2 Die Buddhistische Gesellschaft Berlin e.V. 85

I. Geschichtlicher Hintergrund 85

II. Organisation und Struktur 85

1. Verbreitung und Struktur 85
2. Organisation 86

III. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der Buddhistischen Lehre 86

1. Buddha als Begründer der buddhistischen Religion 86
2. Die Vier Edlen Wahrheiten 86
3. Der Achtfache Pfad 87
4. Die unterschiedlichen buddhistischen Traditionen 87

IV. Der buddhistische Religionsunterricht in Berlin 89

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 89
2. Der Lehrplan 90
3. Auswahl der Lehrbücher 90
4. Die Lehrkräfte 91
   a) Auswahl der Lehrkräfte 91
   b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 91
   c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen 91
   d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 92
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 92
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 92
   a) Räumlichkeiten 92
   b) Einteilung in Lerngruppen 92
   c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 93
7. Anzahl der Wochenstunden 93
8. Benotung der erbrachten Leistungen 93
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 93

§ 3 Die Freireligiösen Gemeinden **95**

I. Geschichtlicher Hintergrund 95

II. Organisation und Struktur 95

1. Verbreitung und Struktur 95
2. Organisation 95

III. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der freireligiösen Lehre 96

1. Religiöse Freiheit 96
2. Ablehnung religiöser Dogmen 96
3. Idee der Ganzheitlichkeit 96
4. Betonung der Vernunft 96

IV. Der freireligiöse Religionsunterricht in Baden-Württemberg 97

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 97
2. Der Lehrplan 97
3. Auswahl der Lehrbücher 98
4. Auswahl der Lehrkräfte 98
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 99
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 99
   a) Räumlichkeiten 99
   b) Einteilung in Lerngruppen 99
7. Anzahl der Wochenstunden 100
8. Benotung der erbrachten Leistungen 100
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 100

V. Der freireligiöse Religionsunterricht in Hessen 101

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 101
2. Der Lehrplan 101
3. Auswahl der Lehrbücher 102
4. Die Lehrkräfte 102
   a) Auswahl der Lehrkräfte 102
   b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 103
   c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen 103
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 103
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 104
   a) Räumlichkeiten 104
   b) Einteilung in Lerngruppen 104
   c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 104

7. Anzahl der Wochenstunden 105
8. Benotung der erbrachten Leistungen 105
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe 105
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 105

VI. Der freireligiöse Religionsunterricht in Rheinland-Pfalz 107

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 107
2. Der Lehrplan 108
3. Auswahl der Lehrbücher 108
4. Die Lehrkräfte 109
   a) Auswahl der Lehrkräfte 109
   b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 109
   c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen 110
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 110
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 111
   a) Räumlichkeiten 111
   b) Einteilung in Lerngruppen 111
   c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 111
7. Anzahl der Wochenstunden 112
8. Benotung der erbrachten Leistungen 112
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe 112
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 112

§ 4 Die Griechisch-Orthodoxe Metropolie von Deutschland, Exarchat von Zentraleuropa (Patriarchat von Konstantinopel) 113

I. Geschichtlicher Hintergrund 113

II. Organisation und Struktur 114

1. Verbreitung und Struktur 114
2. Organisation 114
   a) Organisation der Griechisch-Orthodoxe Metropolie von Deutschland 114
   b) Zusammenschluss in der Kommission der Orthodoxen Kirche in Deutschland 115

III. Ökumenische Beziehungen 116

IV. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der orthodoxen Lehre 116

1. Bibel als Glaubensgrundlage 116

2. Die Orthodoxe Kirche als die eine katholische Kirche 116
3. Glaube an den Dreieinigen Gott 117
4. Weitere Wesensmerkmale des Orthodoxen Glaubens 117

V. Der orthodoxe Religionsunterricht in Bayern 119

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 119
2. Der Lehrplan 119
3. Auswahl der Lehrbücher 120
4. Die Lehrkräfte 121
   a) Auswahl der Lehrkräfte 121
   b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 121
   c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen 121
   d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 122
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 123
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 123
   a) Räumlichkeiten 123
   b) Einteilung in Lerngruppen 123
   c) Unterrichtssprache 124
   d) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 124
7. Anzahl der Wochenstunden 124
8. Benotung der erbrachten Leistungen 124
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe 124
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 125

VI. Der griechisch-orthodoxe Religionsunterricht in Berlin 127

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 127
2. Der Lehrplan 127
3. Auswahl der Lehrbücher 128
4. Die Lehrkräfte 128
   a) Auswahl der Lehrkräfte 128
   b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 128
   c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen 128
   d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 129
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 129
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 129
   a) Einteilung in Lerngruppen 129
   b) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 129
7. Anzahl der Wochenstunden 130
8. Benotung der erbrachten Leistungen 130
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 130

VII. Der griechisch-orthodoxe Religionsunterricht in Hessen 131

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 131
2. Der Lehrplan 131
3. Auswahl der Lehrbücher 132
4. Die Lehrkräfte 132
   a) Auswahl der Lehrkräfte 132
   b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 133
   c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen 133
   d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 133
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 133
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 134
   a) Räumlichkeiten 134
   b) Einteilung in Lerngruppen 134
   c) Unterrichtssprache 134
   d) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 134
7. Anzahl der Wochenstunden 135
8. Benotung der erbrachten Leistungen 135
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 135

VIII. Der orthodoxe Religionsunterricht in Niedersachsen 137

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 137
2. Der Lehrplan 138
3. Auswahl der Lehrbücher 138
4. Die Lehrkräfte 138
   a) Auswahl der Lehrkräfte 138
   b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 139
   c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen 139
   d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 139
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 139
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 140
   a) Räumlichkeiten 140
   b) Einteilung in Lerngruppen 140
   c) Unterrichtssprache 140
   d) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 140
7. Anzahl der Wochenstunden 141
8. Benotung der erbrachten Leistungen 141
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 141

IX. Der orthodoxe Religionsunterricht in Nordrhein-Westfalen 143

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 143
2. Verbindung mit dem muttersprachlichen Ergänzungsunterricht 144
3. Der Lehrplan 145
4. Auswahl der Lehrbücher 146

5. Die Lehrkräfte ... 146
a) Auswahl der Lehrkräfte ... 146
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse ... 146
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen ... 147
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte ... 147
6. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl ... 148
7. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts ... 148
a) Räumlichkeiten ... 148
b) Unterrichtssprache ... 148
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht ... 149
8. Anzahl der Wochenstunden ... 149
9. Benotung der erbrachten Leistungen ... 149
10. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe ... 149
11. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite ... 150

§ 5 Die Jüdische Gemeinschaft ... 151

I. Geschichtlicher Hintergrund ... 151

II. Organisation und Struktur ... 152

1. Verbreitung und Struktur ... 152
2. Organisation ... 152

III. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der jüdischen Lehre ... 153

1. Einheit und Einzigkeit Gottes ... 153
2. Gehorsam gegenüber dem göttlichen Gebot ... 153
3. Tora, Mischna und Talmud als Grundlage der religiösen
4. Überlieferung ... 153
5. Riten und Gebräuche ... 153
6. Jüdische Feste ... 154

IV. Der jüdische Religionsunterricht in Baden-Württemberg ... 155

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts ... 155
2. Der Lehrplan ... 155
3. Auswahl der Lehrbücher ... 156
4. Die Lehrkräfte ... 156
a) Auswahl der Lehrkräfte ... 156
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse ... 157
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen ... 158
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte ... 158

5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 159
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 159
a) Räumlichkeiten 159
b) Einteilung in Lerngruppen 160
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 160
7. Anzahl der Wochenstunden 160
8. Benotung der erbrachten Leistungen 161
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe 161
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 161

V. Der jüdische Religionsunterricht in Bayern 163

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 163
2. Der Lehrplan 164
3. Auswahl der Lehrbücher 164
4. Die Lehrkräfte 164
a) Auswahl der Lehrkräfte 164
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 165
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen 165
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 165
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 166
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 166
a) Räumlichkeiten 166
b) Einteilung in Lerngruppen 166
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 167
7. Anzahl der Wochenstunden 167
8. Benotung der erbrachten Leistungen 167
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe 167
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 168

VI. Der jüdische Religionsunterricht in Berlin 169

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 169
2. Der Lehrplan 170
3. Auswahl der Lehrbücher 170
4. Die Lehrkräfte 170
a) Auswahl der Lehrkräfte 170
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 170
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen 171
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 171
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 171
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 171
a) Einteilung in Lerngruppen 171
b) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 172

7. Anzahl der Wochenstunden 172
8. Benotung der erbrachten Leistungen 172
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 172

VII. Der jüdische Religionsunterricht in Hamburg 173

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 173
2. Bildung einer gemeinsamen Kommission 174
3. Der Lehrplan 174
4. Auswahl der Lehrbücher 174
5. Die Lehrkräfte 175
   a) Auswahl der Lehrkräfte 175
   b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 175
   c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen 176
   d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 176
6. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 176
7. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 176
   a) Räumlichkeiten 176
   b) Einteilung in Lerngruppen 177
   c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 177
8. Anzahl der Wochenstunden 177
9. Benotung der erbrachten Leistungen 178
10. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe 178
11. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 178

VIII. Der jüdische Religionsunterricht in Hessen 179

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 179
2. Der Lehrplan 180
3. Auswahl der Lehrbücher 180
4. Die Lehrkräfte 180
   a) Auswahl der Lehrkräfte 180
   b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 181
   c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen 181
   d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 181
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 181
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 182
   a) Räumlichkeiten 182
   b) Einteilung in Lerngruppen 182
   c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 183
7. Anzahl der Wochenstunden 183
8. Benotung der erbrachten Leistungen 183
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe 183
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 184

IX. Der jüdische Religionsunterricht in Niedersachsen 185

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 185
2. Der Lehrplan 185
3. Auswahl der Lehrbücher 186
4. Die Lehrkräfte 186
   a) Auswahl der Lehrkräfte 186
   b) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 186
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 186
6. Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 187
7. Anzahl der Wochenstunden 187
8. Benotung der erbrachten Leistungen 187

X. Der jüdische Religionsunterricht in Nordrhein-Westfalen 189

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 189
2. Der Lehrplan 190
3. Auswahl der Lehrbücher 190
4. Die Lehrkräfte 191
   a) Auswahl der Lehrkräfte 191
   b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 191
   c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen 192
   d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 192
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 192
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 192
   a) Räumlichkeiten 192
   b) Einteilung in Lerngruppen 193
   c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 193
7. Anzahl der Wochenstunden 193
8. Benotung der erbrachten Leistungen 194
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe 194
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 194

XI. Der jüdische Religionsunterricht in Rheinland-Pfalz 195

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 195
2. Der Lehrplan 195
3. Die Lehrkräfte 196
   a) Auswahl der Lehrkräfte 196
   b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 196
   c) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 197
4. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 197
5. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 197
   a) Räumlichkeiten 197

b) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 197
6. Anzahl der Wochenstunden 198
7. Benotung der erbrachten Leistungen 198
8. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 198

XII. Der jüdische Religionsunterricht im Saarland 199

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 199
2. Der Lehrplan 200
3. Auswahl der Lehrbücher 200
4. Die Lehrkräfte für den Religionsunterricht 200
   a) Auswahl der Lehrkräfte 200
   b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 201
   c) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 201
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 201
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 202
   a) Räumlichkeiten 202
   b) Einteilung in Lerngruppen 202
   c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 202
7. Anzahl der Wochenstunden 202
8. Benotung der erbrachten Leistungen 203
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 203

XIII. Der jüdische Religionsunterricht in Thüringen 205

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 205
2. Der Lehrplan 205
3. Auswahl der Lehrbücher 206
4. Die Lehrkräfte für den Religionsunterricht 206
   a) Auswahl der Lehrkräfte 206
   b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 207
   c) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 207
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 207
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 208
   a) Räumlichkeiten 208
   b) Einteilung in Lerngruppen 208
   c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 208
7. Anzahl der Wochenstunden 208
8. Benotung der erbrachten Leistungen 209
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 209

§ 6 Die Mennoniten **211**

I. Geschichtlicher Hintergrund 211

II. Organisation und Struktur 211

1. Verbreitung und Struktur 211
2. Organisation 212

III. Ökumenische Beziehungen 212

IV. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der mennonitischen Lehre 213

1. Die Mennoniten als Kirche der Reformation 213
2. Erwachsenentaufe 213
3. Trennung von Kirche und Staat 213
4. Ablehnung von Herrschaftsstrukturen 213

V. Der mennonitische Religionsunterricht in Hessen 215

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 215
2. Der Lehrplan 215
3. Auswahl der Lehrbücher 216
4. Die Lehrkräfte 216
   a) Auswahl der Lehrkräfte 216
   b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 217
   c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen 217
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 217
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 218
   a) Räumlichkeiten 218
   b) Einteilung in Lerngruppen 218
   c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 218
7. Anzahl der Wochenstunden 218
8. Benotung der erbrachten Leistungen 219
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 219

VI. Der mennonitische Religionsunterricht in Rheinland-Pfalz 221

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 221
2. Der Lehrplan 221
3. Auswahl der Lehrbücher 222
4. Die Lehrkräfte 222
   a) Auswahl der Lehrkräfte 222

b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse ... 223
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen ... 223
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl ... 223
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts ... 224
a) Räumlichkeiten ... 224
b) Einteilung in Lerngruppen ... 224
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht ... 224
7. Anzahl der Wochenstunden ... 225
8. Benotung der erbrachten Leistungen ... 225
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite ... 225

§ 7 Die Neuapostolische Kirche ... 227

I. Geschichtlicher Hintergrund ... 227

II. Organisation und Struktur ... 227

1. Verbreitung und Struktur ... 227
2. Organisation ... 227

III. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der neuapostolischen Lehre ... 228

1. Bibel als Glaubensgrundlage ... 228
2. Wiederkunft Jesu Christi ... 228
3. Bedeutung des Apostelamtes ... 228
4. Versiegelung als drittes Sakrament ... 229
5. Betonung ehrenamtlicher Tätigkeit ... 229

IV. Der neuapostolische Religionsunterricht in Bayern ... 231

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts ... 231
2. Der Lehrplan ... 231
3. Auswahl der Lehrbücher ... 232
4. Die Lehrkräfte ... 232
a) Auswahl der Lehrkräfte ... 232
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse ... 233
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen ... 233
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl ... 233
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts ... 234
a) Räumlichkeiten ... 234
b) Einteilung in Lerngruppen ... 234
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht ... 235

7. Anzahl der Wochenstunden 235
8. Benotung der erbrachten Leistungen 235
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 236

§ 8 Die Russisch-Orthodoxe Kirche im Ausland 237

I. Geschichtlicher Hintergrund 237

II. Organisation und Struktur 238

1. Verbreitung und Struktur 238
2. Organisation 239

III. Ökumenische Beziehungen 239

IV. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der orthodoxen Lehre 239

V. Der russisch-orthodoxe Religionsunterricht in Bayern 241

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 241
2. Der Lehrplan 241
3. Auswahl der Lehrbücher 242
4. Die Lehrkräfte 242
   a) Auswahl der Lehrkräfte 242
   b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 243
   c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen 243
   d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 243
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 244
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 244
   a) Räumlichkeiten 244
   b) Einteilung in Lerngruppen 244
   c) Unterrichtssprache 244
   d) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 245
7. Anzahl der Wochenstunden 245
8. Benotung der erbrachten Leistungen 245
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe 245
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 246

§ 9 Die Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche 247

I. Geschichtlicher Hintergrund 247

II. Organisation und Struktur 247

1. Verbreitung und Struktur 247
2. Organisation 247

III. Ökumenische Beziehungen 248

IV. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der Lehre der Selbstständigen Evangelisch-Lutherische Kirche 248

1. Bibel und lutherische Bekenntnisschriften als Glaubensgrundlage 248
2. Säuglingstaufe 248
3. Regelmäßige Feier des Heiligen Abendmahls 248

V. Der selbstständig-evangelisch-lutherische Religionsunterricht in Rheinland-Pfalz 249

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 249
2. Der Lehrplan 249
3. Die Lehrkräfte 250
   a) Auswahl der Lehrkräfte 250
   b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 250
   c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen 251
   d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 251
4. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 251
5. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 252
   a) Räumlichkeiten 252
   b) Einteilung in Lerngruppen 252
   c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 252
6. Anzahl der Wochenstunden 253
7. Benotung der erbrachten Leistungen 253
8. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 253

§ 10 Die Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien 255

I. Geschichtlicher Hintergrund 255

II. Organisation und Struktur 256

1. Verbreitung und Struktur 256
2. Organisation 256

III. Ökumenische Beziehungen 256

IV. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der syrisch-orthodoxen Lehre 257

V. Der syrisch-orthodoxe Religionsunterricht in Baden-Württemberg 259

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 259
2. Der Lehrplan 259
3. Auswahl der Lehrbücher 260
4. Die Lehrkräfte 261
   a) Auswahl der Lehrkräfte 261
   b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 262
   c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen 262
   d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 262
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 262
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 262
   a) Räumlichkeiten 262
   b) Einteilung in Lerngruppen 263
   c) Unterrichtssprache 263
   d) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 263
7. Anzahl der Wochenstunden 264
8. Benotung der erbrachten Leistungen 264
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 264

VI. Der syrisch-orthodoxe Religionsunterricht in Hessen 265

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 265
2. Der Lehrplan 265
3. Auswahl der Lehrbücher 266
4. Die Lehrkräfte 266
   a) Auswahl der Lehrkräfte 266
   b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 267
   c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen 267
   d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 267
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 267
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 267
   a) Räumlichkeiten 267
   b) Einteilung in Lerngruppen 268
   c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 268
   d) Unterrichtssprache 268
7. Anzahl der Wochenstunden 269
8. Benotung der erbrachten Leistungen 269
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 269

VII. Der syrisch-orthodoxe Religionsunterricht in Niedersachsen 271

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 271
2. Der Lehrplan 271
3. Auswahl der Lehrbücher 272
4. Die Lehrkräfte 272
   a) Auswahl der Lehrkräfte 272
   b) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 272
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 272
6. Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 273
7. Anzahl der Wochenstunden 273
8. Benotung der erbrachten Leistungen 273

VIII. Der syrisch-orthodoxe Religionsunterricht in Nordrhein-Westfalen 275

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 275
2. Der Lehrplan 275
3. Auswahl der Lehrbücher 276
4. Die Lehrkräfte 276
   a) Auswahl der Lehrkräfte 276
   b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 277
   c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen 277
   d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 277
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 277
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 278
   a) Räumlichkeiten 278
   b) Einteilung in Lerngruppen 278
   c) Unterrichtssprache 278
   d) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 278
7. Anzahl der Wochenstunden 279
8. Benotung der erbrachten Leistungen 279
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 279

IX. Der syrisch-orthodoxe Religionsunterricht in Rheinland-Pfalz 281

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts 281
2. Der Lehrplan 281
3. Die Lehrkräfte 282
   a) Auswahl der Lehrkräfte 282
   b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 282
   c) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte 283
4. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl 283
5. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 283

a) Räumlichkeiten ... 283
b) Einteilung in Lerngruppen ... 283
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht ... 283
6. Anzahl der Wochenstunden ... 284
7. Benotung der erbrachten Leistungen ... 284
8. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite ... 284

§ 11 Die Unitarische Freie Religionsgemeinde ... 285

I. Geschichtlicher Hintergrund ... 285

II. Organisation und Struktur ... 285

1. Verbreitung und Struktur ... 285
2. Organisation ... 285

III. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der unitarischen Lehre ... 286

1. Glaube an nur einen Gott ... 286
2. Ablehnung verbindlicher Glaubenssätze ... 286
3. Ehrfurcht und Humanität als sittliche Grundlagen ... 286

IV. Der unitarische Religionsunterricht in Hessen ... 287

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts ... 287
2. Der Lehrplan ... 287
3. Auswahl der Lehrbücher ... 288
4. Die Lehrkräfte ... 288
a) Auswahl der Lehrkräfte ... 288
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse ... 288
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen ... 289
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl ... 289
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts ... 289
a) Räumlichkeiten ... 289
b) Einteilung in Lerngruppen ... 289
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht ... 290
7. Anzahl der Wochenstunden ... 290
8. Benotung der erbrachten Leistungen ... 290
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe ... 291
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite ... 291

3. Teil: Konformität der bestehenden Vereinbarungen mit den verfassungsrechtlich statuierten Anforderungen an den schulischen Religionsunterricht 293

§ 1 Vertragliche Ausgestaltung 293

I. Rechtsnatur der bestehenden Vereinbarungen 293

1. Staatskirchenverträge 293
2. Punktuelle vertragliche Vereinbarungen 294
   a) Punktuelle vertragliche Vereinbarungen den Religionsunterricht betreffend 294
   b) Punktuelle vertragliche Vereinbarungen einzelne Aspekte des Religionsunterrichts betreffend 295
3. Einseitige kultusministerielle Verfügungen 295

II. Rechtsschutz 296

1. Vertragliche Vereinbarungen 296
2. Einseitige kultusministerielle Verfügungen 297

§ 2 Die für den Religionsunterricht verantwortlichen Religionsgemeinschaften 299

I. Der Begriff der Religionsgemeinschaft 299

II. Gemeinsamer Religionsunterricht mehrerer Religionsgemeinschaften 227

III. Anzahl der Ansprechpartner auf Seiten der Religionsgemeinschaft 300

§ 3 Lehrplan und Lehrmittel 303

I. Lehrplan 303

1. Zustandekommen des Lehrplans 303
2. Besondere Anforderungen an Lehrpläne für jahrgangsstufen- und schulformübergreifende Unterrichtserteilung 304

II. Lehrmittel 305

§ 4 Die Lehrkräfte für den Religionsunterricht 307

I. Anforderungen an die Qualifikation der Lehrkräfte 307

1. Lehrkräfte im öffentlichen Dienst 307
2. Unterrichtserteilung durch Angehörige der Religionsgemeinschaften 307
   a) Geistliche Lehrkräfte/ Diplom-Theologen 307
   b) Geistliche ohne Theologiestudium 308
   c) Sonstige Gemeindemitglieder 308

II. Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse 309

1. Lehrkräfte im öffentlichen Dienst 309
   a) Staatlich ausgebildete Lehrkräfte 309
   b) Nebenberufliche/ teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte 310
2. Lehrkräfte im Dienst der Religionsgemeinschaften 310
3. Ehrenamtliche Lehrkräfte 310

III. Rechtliche Stellung der kirchlichen Lehrkräfte 311

1. Disziplinarische Handhabe gegen kirchliche Lehrkräfte 311
2. Stellung der kirchlichen Lehrkräfte an den Schulen 311

§ 5 Der Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach 313

I. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts 313

1. Räumlichkeiten 313
2. Einteilung in Lerngruppen 313
3. Unterrichtssprache 314
4. Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht 315

II. Anzahl der Wochenstunden 316

III. Benotung der erbrachten Leistungen 316

IV. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite 318

ZUSAMMENFASSUNG UND RESÜMEE 321

SUMMARY 325

DANKSAGUNG 329

QUELLENVERZEICHNIS 333

ANHANG 351

SCHNELLÜBERSICHTEN 427